

**„Jetzt wächst Neues!“
Mittagsandacht am Schöpfungstag
Mi, 3. Oktober 2012, 12.00 – 12.30 Uhr
in der Klosterkirche Ensdorf**

Eingangslied

Thematische Einführung und liturgische Begrüßung

Der diesjährige Schöpfungstag steht im Zeichen der Besinnung auf die innige Beziehung zwischen Gott, dem Schöpfer – uns als Geschöpfen – und der Natur als von Gott geschenkter Schöpfung. Die Schöpfungsgeschichte, wie wir sie vom Beginn unserer Bibel her kennen, erzählt von einem dynamischen Geschehen, das mit dem siebten Tag nicht zu Ende ist. Schöpfung geschieht immer wieder neu, Gott schenkt immer wieder neu Leben und wir sind als verantwortliche Mitschöpfer in diesen Prozess mit hinein genommen.

„Jetzt wächst Neues!“ – dieses Motto bleibt wahr, weil Gott jeden Tag, jeden Augenblick, jeden Atemzug neu schenkt. Mit ihm jeden Tag neu beginnen kann Segen bringen. Darum beginnen wir auch dieses Mittagsgebet mit ihm, Gott, dem Vater, der alles Wachsen schenkt, mit ihm, Jesus, der an unserer Seite geht in unserem Alltag, mit ihm, dem Geist Gottes, der Lebensatem ist in allem, was neu ins Leben kommt. Amen.

Besinnung

JETZT wächst Neues.

Wir werden nicht auf morgen getröstet. Jetzt wächst Neues, auch in unserer Mitte, auch in der Zeit, in der wir diese Andacht zusammen feiern. Und Gott ist der Herr der Zeit, des Gestern, des Morgen und des Jetzt.

Jetzt WÄCHST Neues.

Ein Prozess, der Überraschendes mit sich bringen kann. Wachstum liegt nicht in unseren Händen. Wachstum braucht seine Zeit, doch es geschieht, unaufhaltsam. Und Gott schenkt Wachstum.

Jetzt wächst NEUES.

Ist das Neue besser? Vielleicht. Auf jeden Fall ist es anders als das Bisherige. Wandel ist die Würze des Lebens, sagt ein Sprichwort. Und Gott schafft Neues – auch unter uns.

Kyrie-Rufe

Gott, zwischen Himmel und Erde,
den Menschen nahe.

- Kyrie eleison.

Gott, aus der Fülle der Schöpfung,
die Menschen nährend.

- Kyrie eleison.

Gott, im Wort der Vergebung,
den Menschen nachgebend.

- Kyrie eleison.

Wir sehnen uns nach Deiner Gegenwart. Deine Gaben empfangen wir dankbar.
Deine Barmherzigkeit schenke uns Leben. Amen.

Psalmgebet Ps 96, Verse 10-17

angeleitet von Eichinger

Zwischengesang

Lesung Jes 55,6-13

Predigt

Füreinander beten

O Gott, Schöpfer des Universums und von allem, was da lebt und atmet. Du hast uns deine Schöpfung anvertraut, wir flehen dich an:

Bewahre uns vor der Versuchung, nach Macht und Herrschaft zu trachten. Möge Dein Geist der Weisheit uns lehren, wie wir am besten schützen und bewahren, was Du uns anvertraut hast. Mit Deinem Geist des Lebens hauche die gesamte Schöpfung an. Herr, erhöre uns.

Segne alle Mühe und jedes Suchen, jeden Kampf und jeden Schmerz beim Bemühen, die Harmonie und Schönheit deiner Schöpfung wiederherzustellen. Erneuere das Angesicht der Erde, damit jeder Mensch in Frieden und Gerechtigkeit leben kann. Mit Deinem Geist des Lebens hauche die gesamte Schöpfung an. Herr, erhöre uns.

Schicke Regen auf den trockenen Boden, Sonne und gute Witterung, wenn die Ernte bedroht ist. Lehre uns zu teilen aus dem Überfluss unserer Güter. Mit Deinem Geist des Lebens hauche die gesamte Schöpfung an. Herr, erhöre uns.

Unser Flehen ist hingerichtet auf das Wohlergehen der gesamten Schöpfung und aller Mitgeschöpfe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser

Friedenslied

Segen

Den Segen Gottes erbitten wir nun für alles, was klein, verzagt, unterdrückt in mir ruht und noch Zeit zum Wachsen braucht.

Den Segen Gottes erbitten wir auch für alle Kleinen und Schutzlosen in der Schöpfung, dem wir unserer Achtsamkeit schenken wollen, weil sich daraus Gottes Segen entfalten kann.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Damit du Heil und Segen in die Welt bringen kannst und in dir Gott ein Gesicht in der Welt bekommt. Amen.

Schlusslied